

## Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

### MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



#### Geteilte Entwicklung bei Rindern

Am europäischen Schlachtrindermarkt entwickeln sich die Preise bei Schlachtstieren und Schlachtkühen zunehmend in unterschiedliche Richtungen, denn Angebot und Nachfrage gestalten sich bei den beiden Rinderkategorien gegenläufig – In Österreich stehen Schlachtstiere stabil in normalem Umfang zur Verfügung – Auf der Absatzseite ist ein leicht gestiegenes Interesse im Lebensmittelhandel zu bemerken und auch die Exportsituation bleibt zufriedenstellend – So konnten die Preise um sieben Cent angehoben werden – Diese Vereinbarung gilt auch für die kommende Woche – In Deutschland besteht eine stetige Nachfrage nach Schlachtstieren – Der Markt ist dabei sehr ausgeglichen und die Preisentwicklung zuletzt stabil – Deutlich weniger im Gleichgewicht bleibt der Markt für Schlachtkühe – Europaweit steigt das Angebot an Schlachtkühen, regional angetrieben durch trockenheitsbedingte geringe Futtermittelverfügbarkeit – Besonders das Angebot an „blauen“ Kühen ist für die Nachfrage zu reichlich – Entsprechend stehen die Preise unter anderem auch in Deutschland weiter unter Druck – In Österreich steigt das Angebot ebenfalls leicht, bedeutender für die Preisentwicklung ist allerdings das aufgrund EU-weit erhöhter Schlachtmengen verhaltenere Exportgeschehen – Die Preise tendieren schwächer, wenngleich keine Preiseinigung erzielt werden konnte – Im ausgeglichenen Schlachtkalbinnenmarkt bleiben die Preise unverändert – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,47 € (+7 Cent) und der Klasse R von 4,40 € pro kg plus USt.

Am europäischen Schlachtrindermarkt entwickeln sich die Preise bei Schlachtstieren und Schlachtkühen zunehmend in unterschiedliche Richtungen, denn Angebot und Nachfrage gestalten sich bei den beiden Rinderkategorien gegenläufig – In Österreich stehen Schlachtstiere stabil in normalem Umfang zur Verfügung – Auf der Absatzseite ist ein leicht gestiegenes Interesse im Lebensmittelhandel zu bemerken und auch die Exportsituation bleibt zufriedenstellend – So konnten die Preise um sieben Cent angehoben werden – Diese Vereinbarung gilt auch für die kommende Woche – In Deutschland besteht eine stetige Nachfrage nach Schlachtstieren – Der Markt ist dabei sehr ausgeglichen und die Preisentwicklung zuletzt stabil – Deutlich weniger im Gleichgewicht bleibt der Markt für Schlachtkühe – Europaweit steigt das Angebot an Schlachtkühen, regional angetrieben durch trockenheitsbedingte geringe Futtermittelverfügbarkeit – Besonders das Angebot an „blauen“ Kühen ist für die Nachfrage zu reichlich – Entsprechend stehen die Preise unter anderem auch in Deutschland weiter unter Druck – In Österreich steigt das Angebot ebenfalls leicht, bedeutender für die Preisentwicklung ist allerdings das aufgrund EU-weit erhöhter Schlachtmengen verhaltenere Exportgeschehen – Die Preise tendieren schwächer, wenngleich keine Preiseinigung erzielt werden konnte – Im ausgeglichenen Schlachtkalbinnenmarkt bleiben die Preise unverändert – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,47 € (+7 Cent) und der Klasse R von 4,40 € pro kg plus USt.

#### SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 35/2022  
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,54 bis 4,82	– bis –	4,24 bis 4,71
U	4,47 bis 4,75	– bis –	4,17 bis 4,64
R	4,40 bis 4,68	– bis –	4,10 bis 4,57
O	4,26 bis 4,51	– bis –	3,75 bis 4,10
P	4,12 bis 4,37	– bis –	3,68 bis 4,03

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel/Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt – €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

#### BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 35/2022  
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,10
Bio-Junggrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria Qualitätssohns	unter 26 Monate	Kl. R3	5,25
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,20
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,86 bis 4,21

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

#### VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 23.08.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	25 Stk.	72 kg	4,63 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	81 Stk.	91 kg	5,13 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	89 Stk.	110 kg	5,47 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	55 Stk.	128 kg	5,13 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	43 Stk.	191 kg	4,07 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	16 Stk.	72 kg	3,88 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	28 Stk.	92 kg	4,05 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	22 Stk.	110 kg	4,05 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	7 Stk.	130 kg	4,54 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	20 Stk.	192 kg	3,69 €/kg
Gesamt		386 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	2 Stk.	334 kg	3,07 €/kg
Fleckvieh	weibl.	1 Stk.	233 kg	2,55 €/kg
Gesamt		3 Stk.		

Versteigerung in Zwettl am 24.08.022 ..... siehe Rückseite

#### WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 31/2022  
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. <sup>1)</sup> in der Decke ohne Haupt

Reh <sup>1)</sup>	über 12 kg	4,20 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	3,20 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	2,40 bis 2,60 €/kg
Rotwild <sup>1)</sup>		2,50 bis 2,70 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 1,80 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 1,40 €/kg
Gämsen <sup>1)</sup>		4,00 bis 5,00 €/kg

#### KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



#### PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen  
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vorwoche
Jungstiere Kl. U	29,8 - 4,9	4,47 €	(4,40 €)
Schlachtschweine Basispreis	25,8 - 31,8	2,05 €	(2,02 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	29,8 - 4,9	2,70 €	(2,60 €)

#### RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 33/2022  
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

		Österreich			Niederösterreich		
		Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	673	4,77	(+ 0,05)	135	4,73	(+ 0,03)
	R3	193	4,69	(+ 0,09)	41	4,65	(+ 0,05)
	E-P	2.595	4,70	(+ 0,05)	597	4,69	(+ 0,04)
Kühe	R3	329	4,49	(+ 0,03)	70	4,46	(- 0,01)
	O3	134	4,22	(- 0,02)	19	3,94	(- 0,19)
	E-P	2.425	4,19	(- 0,05)	448	4,18	(- 0,03)
Kalbinnen	U3	352	4,91	(+ 0,06)	56	4,82	(- 0,06)
	R3	280	4,78	(- 0,01)	44	4,81	(- 0,02)
	E-P	1.028	4,80	(+ 0,03)	180	4,78	(- 0,01)
Schweine	S	38.198	2,25	(+ 0,05)	7.070	2,29	(+ 0,07)
	E	17.757	2,15	(+ 0,04)	3.221	2,18	(+ 0,07)
	U	869	1,96	(+ 0,03)	164	1,93	(+ 0,07)
S-P	56.880	2,21	(+ 0,05)	10.460	2,25	(+ 0,07)	
Kälber <sup>1)</sup>	E-P	257	6,65	(+ 0,12)	–	–	–

<sup>1)</sup> Kälber ohne Fell

#### EU-Milchproduktion stagniert weiter

Die Milchlieferung der EU-27 befindet sich im Juni auf dem Niveau vom Juni 2020 und entspricht ein Minus von 0,5 Prozent zum Vorjahresmonat – Länder wie Belgien, Tschechien, Dänemark und Polen konnten dagegen aufgrund steigender Milchpreise und den günstigeren Witterungsbedingungen Zunahmen verzeichnen – Am besten schnitten die Niederlande mit 1,5 Prozent Zuwachs zum Vormonat ab, Bulgarien zählt mit -6,9 Prozent zu den Verlierern – Österreich erreichte im Juni ein Plus von 1,2 Prozent im Vergleich

zum Mai – Obwohl die heimischen Biobetriebe im Juni um 4,5 Prozent weniger Bio-Milch anliefern, ist Österreich mit 18,8 Prozent weiterhin auf Platz 1 des EU-Biomilch-Aufkommens – Danach folgen Schweden mit 16,9 Prozent (-4,6 Prozent zum Vormonat) und Dänemark mit 12,9 Prozent (-3 Prozent zum Vormonat) – Nach einer Stabilisierung im Herbst wird das EU-Milchauftkommen zum Jahreswechsel aufgrund des schlechteren Grünlandaufwuchses und der hitzegefährdeten Maisernte gedämpft erwartet.

#### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 34/2022	Vorwoche	Änderung
<b>Butter</b>			
August 2022	7.270,60	7.236,00	+ 0,48 %
September 2022	7.244,60	7.210,00	+ 0,48 %
Oktober 2022	7.202,40	7.128,20	+ 1,04 %
<b>Magermilchpulver</b>			
August 2022	3.665,40	3.622,20	+ 1,19 %
September 2022	3.699,20	3.545,00	+ 4,35 %
Oktober 2022	3.704,00	3.467,60	+ 6,82 %
<b>Flüssigmilch</b>			
September 2022	39,33	39,33	± 0,00 %
Oktober 2022	39,15	39,15	± 0,00 %
November 2022	39,54	39,54	± 0,00 %

#### SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



#### Steigende EU-Schweinepreise

Der EU-Schlachtschweinemarkt wird weiterhin von einem begrenzten Lebendangebot geprägt – Gleichzeitig hat sich die Nachfrage vor dem Hintergrund der endenden Urlaubszeit in vielen Ländern weiter belebt – Entsprechend konnten die Schweinepreise in der letzten Woche europaweit fast durchgängig nochmals angehoben werden – Diese positive Preisentwicklung dürfte sich wohl auch in der kommenden Woche fortsetzen, wenngleich es am Fleischmarkt zunehmend schwieriger wird die Preissteigerungen an die nachfolgenden Stufen weiterzugeben – Auch am heimischen Schlachtschweinemarkt werden schlachtreife Tiere zunehmend gesucht – Ein

haltend unterdurchschnittliches Lebendangebot traf auf steigende Absatzmöglichkeiten am Fleischmarkt – Vor allem Grillartikeln waren zuletzt gefragt – Der Erzeugerpreis konnte um weitere drei Cent angehoben werden und erreichte damit ein neues historisches Allzeithoch – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 24. August 2,05 € (+3 Cent) pro kg plus USt. – Der Zuchtenpreis erhöhte sich ebenfalls um weitere fünf Cent auf 1,25 € pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 35. Woche bei 2,24 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 29. August (35. Woche) 2,70 € (+10 Cent) pro kg plus USt.

#### LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 35/2022  
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,53	bis	2,68
Kühe	Klasse R	1,82	bis	1,89
Kalbinnen	Klasse R	2,21	bis	2,47

Schweine 1,79  
Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

#### LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 33/2022  
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		3,03
Lämmer Kategorie II/III		1,93
Altschafe/Altwidder		0,62
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		6,50
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		7,07

#### Impulse bei Nachfrage

Mit Feriende und den kühleren Temperaturen hat sich die Nachfrage nach Eiern im Großhandel verbessert – Das Angebot bleibt durch verlängerte Leerzeiten und dauerhafte Ausstellungen reduziert – Die

positiven Kosteneffekte durch die gesunkenen Weizenpreise könnten angesichts der international schwachen Ernterwartungen bei Mais rasch wieder verloren gehen.

#### EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 34/2022  
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	21,00 bis 23,00	18,50 bis 21,00

## MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



### Sorgen um EU-Maisernte

Im jüngsten Monatsreport des Internationalen Getreiderates wurde die weltweite Getreideernte prognostiziert um weitere 2,2 Prozent auf 2,25 Mrd. Tonnen nach unten korrigiert – Besonders kräftig wurde dabei die Prognose für die europäische Maisernte zusammengestrichen – Gegenüber dem letzten Report wurde die Schätzung aufgrund der historischen Dürre in weiten Teilen Europas von 65,8 auf 59,3 Mio. Tonnen Mais revidiert – Trifft diese Prognose zu, wäre das die niedrigste EU-Maisernte in den letzten sieben Jahren – Aber auch die Maisbestände im Mittleren Westen der USA dürften durch die Trockenheit im Frühsommer doch stärker in Mitleidenschaft gezogen worden als bislang vermutet – Durch die jüngsten Prognosekürzungen in Europa sowie den trüben Ertragsaussichten in den USA und China stieg zuletzt wieder die Angst vor globa-

len Versorgungsengpässen – An den internationalen Börsen reagierten die Getreidekurse mit einem entsprechenden Plus auf die neuesten Ernte prognosen – An der Euronext in Paris stieg der September-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 4,5 Prozent auf 336,- €/t – Der November-Maiskontrakt konnte sich im Wochenvergleich um 3,8 Prozent auf 324,50 €/t verbessern – An der Wiener Produktenbörse verteuerte sich Premiumweizen in der letzten Woche um zwei Euro auf durchschnittlich 400,- €/t – Qualitätsweizen verbilligte sich um 2,50 € auf durchschnittlich 365,- €/t – Bei Futtergetreide setzte sich der Preisanstieg fort – Futtergerste verteuerte sich in der letzten Woche leicht auf 291,- €/t – Futtermais machte seit seiner Letztnotierung Anfang August einen Preissprung von 12,5 € auf 335,- €/t.

### LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 24.08.2022  
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	390 bis 410
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	360 bis 370
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	340 bis 350
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	370
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	287 bis 295
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	270 bis 280
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit,	335
Rapssaat	2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

### BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 25.08.2022  
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	390 bis 400
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	525 bis 535
Mais f. Futterzwecke	lose	–

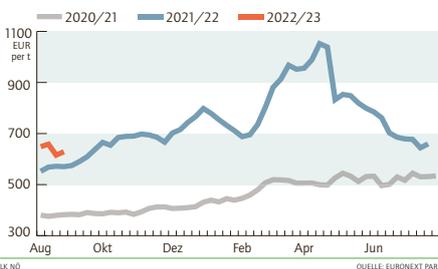
### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 34/2022	Vorwoche	Änderung
<b>Raps</b>			
November 2022	628,90	615,45	+ 2,19 %
Februar 2023	635,55	620,40	+ 2,44 %
Mai 2023	639,05	621,45	+ 2,83 %
<b>Weizen</b>			
September 2022	328,05	325,55	+ 0,77 %
Dezember 2022	320,25	317,05	+ 1,01 %
März 2023	319,35	315,10	+ 1,35 %
<b>Mais</b>			
November 2022	317,30	320,15	- 0,89 %
März 2023	317,00	317,60	- 0,19 %
Juni 2023	317,15	317,65	- 0,16 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
November 2022	21,00	20,94	+ 0,29 %
April 2023	27,74	27,22	+ 1,91 %

### RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung  
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



### RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2022  
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 34. Woche	€/t, netto	629
Erzeugerpreis 34. Woche	€/t, netto	589
Erzeugerpreis 33. Woche	€/t, netto	575

### Preise erneut angehoben

Der österreichische Speisekartoffelmarkt wird weiterhin von den schwachen Ertragsaussichten für die anlaufende Haupternte geprägt – Nach den flächendeckenden Niederschlägen in der letzten Woche haben die Böden zwar in vielen Regionen wieder ausreichend Feuchtigkeit und die Erntearbeiten sind vielerorts auch wieder voll angefallen – Angebotsdruck kommt durch die schwache Ertragsituation bei den Hauptsorten in Ostösterreich aber nicht auf – Zudem nehmen die Probleme mit Drahtwurmbefall weiter zu – Auf der Absatzseite gibt es we-

nig Neues zu berichten – Am Inlandsmarkt wird von einem ruhigen aber stetigen Bedarfsgeschäft berichtet – Mit Monatswechsel und dem Schulstart in Ostösterreich wird aber mit einer entsprechenden Belegung gerechnet – Anhaltend hoch ist das Interesse weiterhin am Exportmarkt – Der Aufwärtstrend bei den Erzeugerpreisen setzte sich in der letzten Woche fort – In Niederösterreich und dem Burgenland wurden für Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist 22,- bis 25,- €/100kg bezahlt – In Oberösterreich liegen die Preise stabil bei 25,- €/100 kg.

### OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je kg, netto

Zwetschken	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 2,50
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	9,00 bis 14,00
Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 1,80
Birnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 1,80

### RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 35/2022  
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ

Wiesenneu	konventionell, in Großballen	200 bis 230
Wiesenneu	biologisch, in Großballen	220 bis 250
Stroh	in Großballen	180 bis 200

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesenneu	konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesenneu	biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh	in Großballen	100 bis 120

Richtpreis

Rundballensilage je Ballen	30 bis 38
----------------------------	-----------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

### Steigende Nachfrage bei Heu

Zum Ende des Sommers stellt sich der Strohmarkt ausgleichender dar, als noch vor wenigen Wochen befürchtet, denn durch gutes Erntewetter und ein erhöhtes Preisniveau hat sich die Angebotssituation verbes-

sert – Die Preise bleiben stabil – Bei Heu machen sich die trockenen Bedingungen im August bemerkbar – Derzeit ist heimisches Raufutter auch in Italien gefragt – Die Heupreise haben leicht angezogen.

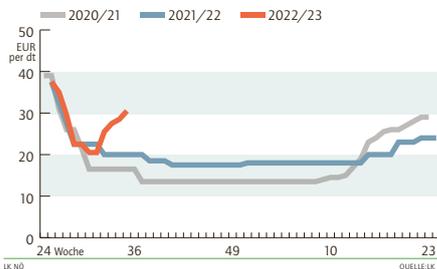
### FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 29/2022  
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2021 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,80 bis 0,90	0,90 bis 1,00

### ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



### Zwiebelpreise nochmals angehoben

Der positive Preistrend am österreichischen Zwiebelmarkt setzte sich in der letzten Woche fort – Das überschaubare Angebot an Sommerzwiebeln wird sowohl am Inlandsmarkt als auch im Export rege nachgefragt

– Vor allem große Kaliber sind entsprechend gesucht – Für Zwiebel, gepulvert und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Größe und Qualität meist 28,- bis 33,- €/100kg bezahlt.

### FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, Ernte 2022	28 bis 33
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, Ernte 2022	50 bis 55
Kraut	weiß, je Stück	45 bis 50
	weiß, je kg	45 bis 60

### KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	22 bis 25
Vorwiegend festkochende Sorten	22 bis 25

### GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 22.08.2022 bis 28.08.2022  
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,20 bis 1,30
Eisbergsalat, Stk	0,90 bis 0,95
Gelbe Rüben, kg	0,90 bis 1,10
Gemüsepaprika, kg	1,40 bis 1,50
Gurken, Stk	0,82 bis 0,86
Karfiol, kg	1,25 bis 1,32
Kohlrabi, Stk	0,65 bis 0,70
Kopfsalat, Stk	0,75 bis 0,80
Radieschen, Bund	0,60 bis 0,70

### THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria  
2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; \*Werte vorläufig

	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahresinflation
Jahres-Ø 2010	–	–	100,0	109,5	+ 1,9
Jahres-Ø 2015	–	100,0	110,7	121,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2016	–	100,9	111,7	122,3	+ 0,9
Jahres-Ø 2017	–	103,0	114,0	124,8	+ 2,1
Jahres-Ø 2018	–	105,1	116,3	127,3	+ 2,0
Jahres-Ø 2019	–	106,7	118,1	129,3	+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
Jahres-Ø 2021	102,8	111,2	123,1	134,8	+ 2,8
2021: Juli	102,9	111,3	123,3	135,0	+ 2,9
August	103,0	111,4	123,4	135,1	+ 3,2
September	103,5	112,0	124,0	135,8	+ 3,3
Oktober	104,1	112,6	124,7	136,6	+ 3,7
November	104,8	113,4	125,6	137,5	+ 4,3
Dezember	105,4	114,0	126,3	138,3	+ 4,3
2022: Jänner	105,3	113,9	126,1	138,2	+ 5,0
Februar	106,6	115,3	127,7	139,9	+ 5,8
März	108,8	117,7	130,3	142,7	+ 6,8
April	109,1	118,0	130,7	143,1	+ 7,2
Mai	110,0	119,0	131,8	144,3	+ 7,7
Juni	111,5	120,6	133,6	146,3	+ 8,7
Juli*	112,5	121,7	134,8	147,6	+ 9,3

### FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 24.08.2022  
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungskategorie	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	14 Stk.	630 kg	2.339 €
Kalbinnen	II b	39 Stk.	626 kg	1.841 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	42 Stk.	111 kg	497 €
	III a	13 Stk.	126 kg	519 €